

Inhalt

Gerd Theißen, Vorwort	9
------------------------------------	---

ERSTER TEIL

DIE BIBEL ODER VERSCHIEDENE SCHRIFTEN

1 Die Bibel als Buch	13
1.0 Einführung	13
1.1 Kurze Geschichte der biblischen Bücher	14
1.1.1 Der jahwistische Text	17
1.1.2 Der elohistische Text	17
1.1.3 Die Priesterschrift im Pentateuch	19
1.2 Wie die einzelnen Schriften zur Bibel wurden	20
2 Die Schriften beginnen mit Salomo	23
2.0 Einführung	23
2.1 Eine offizielle königliche Chronik	24
2.2 Die Entstehung eines Staates	26
2.2.1 Die ökonomischen Tauschbeziehungen	27
2.2.2 Die politischen Tauschbeziehungen	28
2.2.3 Die ideologischen Tauschbeziehungen	30
3 Der Königshof Salomos und die Quelle J	32
3.0 Einführung	32
3.1 Die einzelnen Traditionsstränge	32
3.1.1 Die Quellen aus dem Süden	32
3.1.2 Die Quellen aus dem Norden	33
3.2 Die Konstruktion	33
3.2.1 Die gleichen Vorfahren	33
3.2.2 Das gleiche Land	33
3.2.3 Die gleichen Verheißungen	34
3.2.4 Die gleiche Befreiung aus Ägypten	34
3.2.5 Die gleiche Politik	35
3.2.6 Der gleiche Gott	36
3.2.7 Aktualisierte Mythen	36
4 Die prophetischen Kreise des Nordens, die Quellen E und D und das System der Schenkung	39
4.1 Die zehn Stämme des Nordens	39
4.1.1 Ökonomie	40
4.1.2 Politik	41

4.1.3	Ideologie	41
4.2	Die Quelle E	43
4.3	Das deuteronomische Gesetzbuch und das System der Schenkung	44
4.3.1	Ernährung	45
4.3.2	Familie	45
4.3.3	Kult	46
5	Die Priesterkaste, die Quelle P und das System der Reinheitsvorschriften	48
5.0	Einführung	48
5.1	Die Quelle P und das Gesetz	49
5.2	Das System der Reinheitsvorschriften	50
5.2.1	Ernährung	51
5.2.2	Familie	51
5.2.3	Kult	52
5.3	Das System der Reinheit gegen das System der Schenkung. Das Gesetz gegen die Propheten	53
6	Die Klassenkämpfe im Palästina des ersten Jahrhunderts	54
6.0	Einführung	54
6.1	Ökonomie	54
6.2	Politik	56
6.3	Ideologie	57
6.3.1	Die Weisheitsliteratur	57
6.3.2	Die Apokalypsen	58
6.3.3	Die rabbinische Literatur	59
6.4	Die gesellschaftlichen Gruppen	60
6.4.1	Die Schriftgelehrten	60
6.4.2	Die Pharisäer	61
6.4.3	Die Sadduzäer	61
6.4.4	Die Essener	61
6.4.5	Die Zeloten	62
6.5	Eine Klassengesellschaft	63

ZWEITER TEIL

DAS EVANGELIUM NACH MARKUS ODER DIE ERZÄHLUNG VON DER PRAXIS JESU

7	Die Christen in Rom im Jahre 71 nach Christus	67
7.0	Einführung	67
7.1	Rom im Jahre 71	67
7.1.1	Ökonomie	67
7.1.2	Politik	70
7.1.3	Ideologie	71
7.2	Die Christen im Rom des Jahres 71	71

7.3	Der Text des Markus	75
8	Die Erzählung einer Praxis	77
8.0	Einführung	77
8.1	Erzählung – Rede (bzw. Diskurs)	77
8.2	Ein Text und seine Lektüre	79
8.3	Das »Weben« der Codes	80
9	Eine offene Erzählung. Mythologie und Geschichte	84
9.1	Ein Prolog mit mythologischem Code	84
9.2	Eine nicht abgeschlossene Erzählung	86
9.3	Eine Entmythologisierung	87
9.4	Die vorletzte Erzählung und die Enderzählung	88
10	Eine subversive Erzählung	90
10.0	Einführung	90
10.1	Ein Riß	90
10.2	Infragestellung des Reinheitssystems	91
10.2.1	Die Praxis Jesu	91
10.2.2	Förderung des Systems der Schenkung	93
10.2.3	Unterwanderung des jüdischen Symbolfeldes	93
10.2.4	Der Leib Jesu, die Armen und die Brotverteilung	95
10.3	Die Subversion	96
10.3.1	Auf der ökonomischen Ebene	96
10.3.2	Auf der politischen Ebene	97
10.3.3	Auf der ideologischen Ebene	98
11	Topologie und Strategie	100
11.0	Einführung	100
11.1	Die Kreise	101
11.2	Das Boot	104
11.3	Der Weg	105
11.4	Die Strategie der Zeloten	106
11.5	Die Strategie Jesu	107
12	Vom Klassenstandpunkt her lesen	109
12.0	Einführung	109
12.1	Ein Spiel mit Spiegeln	109
12.2	Der analytische Code	111
12.3	Fragen und Antworten, Signifikant und Signifikat	112
12.4	Die Erzählung und das Ungewisse	113
12.5	Die Zukunft der Erzählung	114
13	Die Erzählung fragt: Wer ist Jesus?	116
13.0	Einführung	116
13.1	Eine frohe Botschaft	117
13.2	Die Abwesenheit Jesu ermöglicht die Erkenntnis	119

14	Der Kampf zwischen Leben und Tod	121
14.0	Einführung	121
14.1	Der doppelte Prolog: Versuchung, Verhaftung	121
14.2	Die zwei tödlichen Kreise	122
14.3	Der Sieg des Todes	125
14.4	Die Erzählung bricht durch den Tod nicht ab	126
15	Die Ohnmacht steht am Anfang der Theologie	128
15.0	Einführung	128
15.1	Mythologie und Ideologie	128
15.2	Die drei Schritte der Erzählung	129
15.3	Theologie und Prädestination	130
16	Der Glaube oder: Liebe–Hoffnung–Glaube praktizieren	133
16.0	Einführung	133
16.1	Praxis und Sinnlichkeit	133
16.1.1	Die Hände und das Berühren	134
16.1.2	Die Füße und das Gehen von Ort zu Ort	134
16.1.3	Die Augen und die Ohren	135
16.2	Das Evangelium neu lesen	136
17	Aufstand – Auferstehung	138
17.0	Einführung	138
17.1	Die Macht, die Lebende und Tote zum »Aufstehen« bringt	138
17.2	Die Auferstehung, eine offene Frage	140
18	Ausblick	142
Kuno Füssel, Anknüpfungspunkte und methodisches Instrumentarium einer materialistischen Bibellektüre		145
Anmerkungen		171
Glossarium		181
Literaturverzeichnis		190